

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
ECOLE FONDAMENTALE

LERNSTUFEN



CYCLE 3



MATHEMATIK

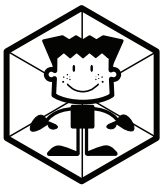


DEUTSCH



FRANÇAIS





Mathematik, Raum und Form

Prozesse	Kompetenzen	Lernstufe 1
<p style="text-align: center;">Modellieren Problemlösen Argumentieren Darstellen Kommunizieren</p>	<p>geometrische Figuren und Körper analysieren</p>	<p>kann Körper und ebene Figuren nach Eigenschaften sortieren und klassifizieren;</p>
	<p>Gegenstände geometrisch darstellen und geometrische Darstellungen interpretieren</p>	<p>kann Rechtecke, Quadrate, Dreiecke und Kreise in der Umgebung und auf Zeichnungen erkennen</p>
	<p>Muster und- Strukturen erkennen und entwerfen</p>	<p>kann mit Figuren (z. B. Rechteck) Muster auslegen; kann lineare (Linienparkette) und flächige Muster weiterführen; kann mit Würfeln und Quadern bauen und experimentieren</p>
	<p>Geometrische Hilfsmittel benutzen</p>	<p>kann in der Lebenswirklichkeit mit Wasserwaage und Lot die Eigenschaften waagrecht und senkrecht überprüfen; kann Strecken und Geraden mit und ohne Schnittpunkt zeichnen</p>
	<p>Geometrie und Arithmetik bei der Lösung von Problemen kombinieren</p>	<p>kann auf einem Geobrett verschiedene Figuren darstellen und dabei Flächeninhalt und Umfang unterscheiden</p>
	<p>Sich im Raum orientieren</p>	<p>kann sich nach Vorgaben nach links, rechts, vorne, hinten bewegen (mit dem Stift auf dem Blatt sowie im Zimmer oder auf dem Pausenplatz)</p>

Lernstufe 2	Lernstufe 3	Lernstufe 4
kann ebene Figuren (Kreis, Quadrat, Rechteck, Dreieck) benennen sowie auf parallele, gleich lange und rechtwinklige Stecken untersuchen	kann Körpern (Würfel, Kugel, ...?) Fachbegriffe zuordnen; kann Flächen mit vorgegebenen Figuren bzw, Bausteinen füllen	kann Figuren und Körper mit der mathematischen Fachsprache beschreiben; kann Figuren und Körper auf verschiedene Weisen zu Mustern kombinieren
kann Rechtecke, Quadrate, Dreiecke und Kreise erkennen und zeichnen zeichnen; kann symmetrische Muster entwickeln, ergänzen und korrigieren	kann zu quadem Netze herstellen und diese zu Quadem zusammenfügen; kann Raumbilder von einfachen Körpern zeichnen	kann Modelle von Körpern herstellen und untersuchen; kann mehrere Körper kombinieren (z. B. Würfelgebilde) und das entsprechende Raumbild zeichnen
kann Gesetzmäßigkeiten von geometrischen Mustern erkennen und beschreiben; kann Figuren Muster gestalten	kann geometrische Muster nach bestimmten Regeln mit einer oder mit zwei Figuren selbst entwickeln und systematisch verändern	kann Muster beschreiben, anpassen und bei Bedarf korrigieren.
kann mit dem Geodreieck senkrechte und waagerechte Linien zeichnen bzw. überprüfen	kann mit dem Geodreieck senkrechte und parallele Linien zeichnen	kann geometrische Konstruktionen ausführen und dabei Eigenschaften von Figuren (senkrecht, waagerecht, parallel, rechtwinklig nutzen
kann Flächeninhalte einfacher Figuren durch Zerlegen vergleichen und durch Auslegen mit Einheitsflächen bestimmen; kann den Umfang von einfachen Figuren bestimmen	kann Flächeninhalte beliebiger rechtwinkliger Figuren durch Zerlegen vergleichen und durch Auslegen mit Einheitsflächen bestimmen; kann den Umfang solcher Figuren bestimmen	kann Figuren zu einer bestimmten Größe und einem bestimmten Umfang finden.
kann einfache Bewegungen in einem Plan einzeichnen und einfache Pläne (z. B. vom Pausenplatz) lesen	kann einfache Pläne selbstständig zeichnen sowie die Lage von Objekten einzeichnen	Kann beim Zeichnen von Plänen die Größenverhältnisse berücksichtigen und kann auch komplexere Pläne herstellen



Mathematik, Zahlen und Operationen

Prozesse	Kompetenzen	Lernstufe 1
Modellieren Problemlösen Argumentieren Darstellen Kommunizieren	sich im Zahlenraum orientieren	kann natürliche Zahlen bis 1.000 auf dem Zahlenstrahl, ordnen und vergleichen; kann sicher bis 1.000 zählen; versteht die Stellenwerttabelle (Hunderter, Zehner, Einer)
	Addieren und subtrahieren	kann Additionen und Subtraktionen handeln und ausführen; kann im Kopf Summen bis 1.000 mit max. 3 Wertziffern (z. B. $400 + 260$) berechnen
	Multiplizieren und dividieren	kann Multiplikationen und Divisionen handeln und ausführen; kann im Kopf Produkte bis 1.000 mit 2 Wertziffern (z. B. $70 \cdot 5$) berechnen.
	arithmetische Strukturen erforschen und Gesetzmäßigkeiten erkennen	kann strukturierte Zahldarstellungen verstehen; kann einfache Zahlbeziehungen (wie Umkehrzahlen, gerade -ungerade) verstehen und beschreiben
	Zahlen und Operationen mathematisch darstellen	kann Anzahlen erfassen, strukturieren und darstellen

Lernstufe 2	Lernstufe 3	Lernstufe 4
<p>kann natürliche Zahlen bis 1.000.000 auf dem Zahlenstrahl orten, ordnen und vergleichen; kann den Wert von Zahlen durch Experimentieren mit Ziffern bzw. Stellenwerten gezielt verändern</p>	<p>kann natürliche Zahlen bis 1.000.000 sowie gebräuchliche Dezimalzahlen (z. B. 8.50) auf dem Zahlenstrahl orten, ordnen und vergleichen; kann mit beliebiger Startzahl (z. B. 2.000) und einfacher Schrittgröße (z. B. 400) zählen.</p>	<p>kann natürliche Zahlen über 1.000.000 sowie einfache Dezimalzahlen orten, ordnen und vergleichen; kann mit beliebiger Startzahl (z. B. 20.000) und einfacher Schrittgröße (z. B. 1.600) zählen.</p>
<p>kann im Kopf Summen bis 1.000.000 mit max. 4 Wertziffern (z. B. $480 + 260$) berechnen; kann Ergebnisse von Additionen und Subtraktionen abschätzen; versteht die Subtraktion als Umkehroperation der Addition</p>	<p>kann vorteilhafte Rechenwege unterscheiden und bewerten; kann situationsgerecht mündlich, halbschriftlich oder schriftlich rechnen.</p>	<p>kann Additionen und Subtraktionen systematisch vereinfachen.</p>
<p>kann im Kopf Produkte bis 1.000.000 mit max. 3 (einfachen) Wertziffern (z. B. $700 \cdot 15$) berechnen; kann Ergebnisse von Divisionen und Multiplikationen abschätzen; versteht die Division als Umkehroperation der Multiplikation</p>	<p>kann vorteilhafte Rechenwege unterscheiden und bewerten; kann situationsgerecht mündlich, halbschriftlich oder schriftlich mit insgesamt höchstens 5 Wertziffern rechnen</p>	<p>kann Multiplikationen und Divisionen systematisch vereinfachen; kann situationsgerecht mündlich, halbschriftlich oder schriftlich mit insgesamt mehr als 5 Wertziffern rechnen.</p>
<p>kann Strukturen im 1.000er-Raum erkennen; versteht den Aufbau des dezimalen Stellenwertsystems und kann dieses bei der Bearbeitung von Aufgaben nutzen</p>	<p>kann systematisch Phänomene und Strukturen im Zahlenraum bis 1.000.000 untersuchen (z. B. Wie oft kommt die Ziffer 3 in den ersten 1000 Zahlen vor)</p>	<p>kann Untersuchungen klar darstellen und Ergebnisse validieren und begründen (z. B. Anzahl Zahlen mit Quersumme 10)</p>
<p>kann Zahlen auf verschiedene Weisen darstellen sowie eine Zahlendarstellung in eine andere übertragen</p>	<p>kann selbstständig einfache Diagramme erstellen; kann Zahlen und Operationen geordnet (z. B. in Tabellen) darstellen</p>	<p>kann systematisch Daten sammeln, darstellen und dazu Diagramme erstellen</p>



Mathematik, Größen und Maße

Prozesse	Kompetenzen	Lernstufe 1
<p>Modellieren Problemlösen Argumentieren Darstellen Kommunizieren</p>	Größenvorstellungen entwickeln	ist sich bewusst, dass jede Größe aus Maßzahl und –einheit besteht; kann Geldwerte, Längen, Zeitspannen, Gewichte und Volumen (ml, cl oder l) als solche erkennen; kennt die bedeutung der Vorsilben centi, milli und kilo
	messen und umwandeln	kennt einige Maßeinheiten aus den Bereichen Geldwerte, Längen, Zeitmaße, Hohlmaße und Gewichte; kann einfache Messungen mit überwiegend ganzen Maßeinheiten durchführen
	mit Größen in Sachsituationen umgehen	kann über Größen in Sachsituationen sprechen und verwendet die richtigen Einheiten

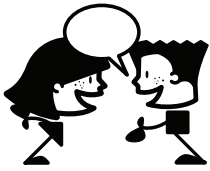
Lernstufe 2	Lernstufe 3	Lernstufe 4
<p>kann die Standardeinheiten aus den Bereichen Geldwerte, Längen, Zeitspannen und Gewichte anwenden; kann Geldwerte, Längen, Zeitspannen und Gewichte vergleichen und sich vorstellen (z. B. das ist gleich lang wie...)</p>	<p>kann Größen zwischen den bekannten Standardeinheiten umrechnen (z. B. m in cm, ml in l); kann Geldwerte, Längen, Zeitspannen und Gewichte vergleichen</p>	<p>kann im Alltag gebräuchliche einfache Dezimalzahlen im Zusammenhang mit Größen kennen und verstehen (EUR und Cent); kann ohne Stellenwerttafel schwierige Umrechnungen im Kopf lösen</p>
<p>kennt die wichtigsten Maßeinheiten aus den Bereichen Geldwerte, Längen, Zeitmaße, Hohlmaße und Gewichte; kann alle Messungen durchführen und interpretieren bzw. erklären</p>	<p>kann mit Hilfe der Stellentafel gebräuchliche Umwandlungen von Stelle zu Stelle ausführen, kann die vier Grundoperationen mit allen Maßeinheiten durchführen</p>	<p>kann sämtliche Berechnungen und Umwandlungen ausführen</p>
<p>kann situationsgerecht Maßeinheiten (Geldwerte, Längen, Zeitspannen, Gewichte und Hohlmaße (ml, cl oder l) angeben</p>	<p>kann Geldwerte, Längen, Zeitspannen, Gewichte und Volumen (Hohlmaße) situationsgerecht einschätzen sowie einfache Sachaufgaben mit Größen lösen</p>	<p>kann Sachaufgaben mit Größen lösen</p>



Mathematik, Sachrechnen

Prozesse	Kompetenzen	Lernstufe 1
<p>Modellieren Problemlösen Argumentieren Darstellen Kommunizieren</p>	Aufgaben analysieren und Lösungen planen	kann die Fragestellung in eigenen Worten mündlich und schriftlich wiedergeben
	Ergebnisse und Daten interpretieren und evaluieren	kann Ergebnisse zu Sachproblemen und Größen in eigenen Worten beschreiben und mit der Situation in Verbindung bringen
	kann Sachprobleme in die Sprache der Mathematik übertragen und lösen	kann zu einfachen Sachproblemen die entsprechende Grundoperation finden (+/-/•/÷)

Lernstufe 2	Lernstufe 3	Lernstufe 4
<p>kann die Situation und die Fragestellung beschreiben sowie mögliche Rechenschritte aufzeigen; kann mit Hilfe verwandte Probleme zur Lösung nutzen</p>	<p>kann die Aufgabenstellung mit bekannten Problemen in Verbindung bringen sowie deren Lösungen nutzen</p>	<p>kann die Aufgabenlösung auch bei mehrschrittigen Aufgaben selbstständig durch Planung antizipieren</p>
<p>kann bei einfachen Alltagssituationen die Größenordnung von Maßzahlen überschlagen und mit bekannten Größen vergleichen</p>	<p>kann Ergebnisse zu Sachproblemen sowie Maßangaben mit eigenen Vorstellungen vergleichen und interpretieren</p>	<p>kann Ergebnisse zu komplexeren Problemstellungen interpretieren und überprüfen</p>
<p>kann zu Sachproblemen aus der eigenen Erfahrungswelt und zu bildlichen Darstellungen die entsprechende Grundoperation finden und zu Rechnungen entsprechende Situationen formulieren</p>	<p>kann zu Sachproblemen aus der eigenen Erfahrungswelt die benötigten Daten und Zahlen identifizieren und sie mit entsprechenden Operationen verknüpfen</p>	<p>kann zu komplexen Sachproblemen die entsprechenden Operationen notieren bzw. deren Lösungen mit dem Problem in Verbindung bringen</p>



Deutsch, Sprechen

	Kompetenzen	Lernstufe 1
Interaktives Sprechen	um Hilfe bitten, zusätzliche Informationen erfragen	kann mitteilen, dass sie/er nicht verstanden hat
	kooperatives Gesprächsverhalten umsetzen	kann ansatzweise auf Gesprächsimpulse reagieren
	die Gesprächsform pflegen	kann sich angemessen zu Wort melden
Vor einem Publikum sprechen	sich vorstellen	kann einfache Informationen zur eigenen Person angeben
	über ein Thema sprechen	kann ein vertrautes Thema kurz vorstellen
	einen Text vortragen	kann einen bekannten Text nach mehrmaligem Üben vorlesen
	frei erzählen und szenisch spielen	kann eine bekannte Geschichte nacherzählen oder spielen, auch wenn er gelegentlich Elemente auslässt
Formaler Aspekt	Verständlichkeit Wortschatz Stil Grammatik	kann sich verständlich ausdrücken; kann den eingeübten Grundwortschatz nutzen

Lernstufe 2	Lernstufe 3	Lernstufe 4
kann Verständnisprobleme durch Rückfragen klären	kann durch gezieltes Fragen wichtige Informationen beschaffen oder Umformulierungen erbitten	kann das Gesprächsthema ausweiten und vertiefen, um das Verständnis zu verbessern
kann sich in vertrauten Situationen auf einfache Art themengerecht verständigen	kann auf Gesprächsimpulse reagieren; kann einfache Beiträge zu einem Thema liefern, wenn ein persönliches Interessengebiet behandelt wird	kann durch Eigeninitiative ein Gespräch in Gang halten und ausbauen
kann die elementaren Höflichkeitsformeln benutzen: danken, bitten, Anrede beachten, sich vorstellen	kann die gängigen Kommunikationsformen nutzen: ausreden lassen, Reihenfolge abwarten, sich entschuldigen, jemanden einladen	kann auf die Regeln der Kommunikation zurückgreifen: beim Thema bleiben, Vorschläge machen und auf den Gesprächspartner eingehen
kann einfache Angaben zur eigenen Person machen, ihren/seinen Alltag und ihre/seine Vorlieben vorstellen	kann ihre/seine persönlichen Interessengebiete in einfachen Sätzen präsentieren	kann ihre/seine Gefühle beschreiben und begründen; kann Hoffnungen, Meinungen, Träume und Wünsche äußern; kann ähnliche Informationen vom Gesprächspartner erfragen
kann ein Thema nach einem vorgegebenen Muster vorstellen	kann ein Thema zeitlich oder logisch strukturiert vorstellen	kann ein neu erarbeitetes Thema für die Zuhörer verständlich vorstellen
kann einen einfachen Text fließend vorlesen wenn er/sie sich vorbereiten kann	kann Texte fließend und ohne zu stocken vorlesen; kann ein Gedicht ohne Vorlage vortragen	kann einen unbekanntem Text fließend vorlesen; kann eine kleine Rolle in einem szenischen Spiel darstellen
kann nach Vorgaben Geschichten erfinden und erzählen bzw. im Rollenspiel gestalten	kann behandelte oder bekannte Erzähl- und Spielmuster nutzen und eine Geschichte zusammenhängend erzählen oder spielen	kann frei erzählen und spielen und zeigt Ansätze für eigene kreative Ausgestaltung
kann sich auf einen elementaren Grundwortschatz beziehen und grundlegende grammatische Strukturen verwenden, die aus einem bekannten Repertoire stammen	kann sich befriedigend im Bereich des Wortschatzes ausdrücken und macht einige Fehler in Morphologie, Grammatik und Syntax	kann sich lexikalisch korrekt ausdrücken und macht lediglich leichte Fehler in Morphologie, Grammatik und Syntax



Deutsch, Hören

Kompetenzen	Lernstufe 1
Hörmotivation	reagiert in Alltagssituationen ab und zu interessiert auf Lieder, gehörte Gedichte
Gesprächspartner verstehen	kann einfache Aussagen oder Fragen zu vertrauten Themen, Situationen, Personen verstehen
Einen medial vermittelten Text verstehen (CD-Aufnahme, Bericht, Dialog, erzählte Geschichte)	kann bei vertrauten Themen die Handlung oder den Gegenstand eines Hörtextes global verstehen
Hörstrategien nutzen	kann Verständnisschwierigkeiten formulieren; kann gezielt nachfragen

Lernstufe 2	Lernstufe 3	Lernstufe 4
zeigt Freude an Liedern und gehörten Geschichten	vergleicht gehörte Wörter in verschiedenen Sprachen	beschäftigt sich alleine mit Hörtexten
kann die Hauptbotschaft in einem Zweiergespräch verstehen, wenn es sich um eine vertraute Situation handelt sowie um einfache Mitteilungen in langsam gesprochener, gebräuchlicher Sprache	kann das Thema eines Gesprächs verstehen und dieses über einen längeren Zeitraum verfolgen	kann einzelne Sätze verstehen, wenn es sich um persönlich wichtige Dinge handelt; kann das Wesentliche aus kurzen, klaren Mitteilungen verstehen; kann an Gesprächen mit mehreren Partnern verstehend teilnehmen
kann einen bekannten Kontext wiedererkennen; kann die Gesprächspartner identifizieren; kann ein Lied hören und die Geschichte nacherzählen	kann wichtige Gedanken eines kurzen und einfachen Textes global erfassen; kann gezielt detaillierte Informationen heraushören; kann Abläufe rekonstruieren; kann in einem Gesprächskontext die Hauptpersonen unterscheiden	kann Verstehensstrategien nutzen und an verschiedene Hörtextsorten anpassen; kann ein Gedicht hören und kommentieren; kann Text hören und kreativ verarbeiten (Lied singen und variieren)
kann die Aufmerksamkeit auf eine wichtige Information richten kann Geräusche deuten	kann Vorwissen aktivieren und Hypothesen bilden	kann Bedeutungen aus dem Kontext klären



Deutsch, Lesen

Kompetenzen	Lernstufe 1
mit Textsorten umgehen	kann mit einfachen Texten umgehen: einfache Geschichte, Rezept, Klappentext, Ansichtskarte, Bastelanleitung
Lesestrategien nutzen	kann Überschriften lesen, Bilder betrachten und Vorwissen aktivieren; kann Unverstandenes unterstreichen und nachfragen
Informationen aus einem Text herauslesen	kann Informationen, die im Text explizit genannt sind, lokalisieren und benennen (Wo steht was?)
Texte interpretieren und reflektieren	kann „Rahmen“ eines Textes ermitteln, z. B. herausfinden, wo eine Geschichte spielt oder wer die Geschichte erzählt; kann Textabzüge Bildern zuordnen
Ganzschriften lesen/Lesemotivation	kann Kinderbücher lesen, in denen die Texte sinnunterstützend illustriert und durch Abschnitte sowie Zwischenüberschriften gegliedert sind

Lernstufe 2	Lernstufe 3	Lernstufe 4
kann mit schwierigeren Texten umgehen: Lexikonartikel, Anzeige, Märchen, Meldung, Interview	kann mit komplexen Texten umgehen: Kommentar, Fabel, Werbeanzeige	kann mit komplexen und vernetzten Texten umgehen: Artikel, Karikatur, Reportage aus Jugendmagazinen, komplexe Geschichte
kann Textsorten erkennen und benennen: Textausschnitte Büchern zuordnen, Titel deuten; kann Abschnitte und Zwischenüberschriften finden	kann Vermutungen anstellen und Fragen an den Text formulieren; kann Unverstandenes durch Nachschlagen und durch Heranziehen des Kontextes klären	kann wichtige Textstellen markieren, Schlüsselwörter notieren und Textabschnitte zusammenfassen; kann Vermutungen überprüfen
kann W-Fragen zu einem Text beantworten (Wer, was, wo, wann, wie, usw.)	kann selbst Fragen an den Text stellen und aus dem Text beantworten	kann komplexe und abstrakte Informationen entschlüsseln
kann Personen charakterisieren, kann Handlungsverläufe verfolgen und nacherzählen; kann Textabläufe in die richtige Reihenfolge bringen; kann Textintention und Hauptinformation bestimmen	kann unterschiedliche Standpunkte erkennen und beschreiben; kann Motive der handelnden Personen erkennen und beschreiben	kann implizite Informationen erkennen und darüber sprechen;
kann ein kürzeres, einfach strukturiertes und erzähltes Buch von Anfang bis Ende lesen; kann Texte und Bücher selbst auswählen und präsentieren	kann längere Bücher von Anfang bis Ende lesen; kann Textstellen, die ihr/ihm gefallen, nacherzählen; kann bei Leseprojekten aktiv mitarbeiten	kann Bücher mit größerer sprachlicher Komplexität lesen; kann zentrale Textstellen identifizieren und nacherzählen; kann Angebote in Zeitungen und Zeitschriften kennen und nutzen



Deutsch, Schreiben

Kompetenzen	Lernstufe 1
Schreibmotivation	zeigt in offenen Unterrichtssituationen bzw. im Alltag wenig Interesse an Schrift und verwendet sie kaum eigenaktiv
Kommunikative und pragmatische Texte schreiben (funktionaler Aspekt der Sprache)	kennt die kommunikative Funktion der Schrift und kann einfache und kurze Texte wie z. B. Postkarten, E-Mails schreiben und gebräuchliche Objekte beschriften
Freie/kreative Texte schreiben	kann zu einer Illustration kurze, fantasievolle Äußerungen schreiben
Texte planen und überarbeiten	keine Überarbeitungsstrategien erkennbar (weder inhaltlich noch formal); kann auf bescheidene Planungsstrategien zurückgreifen (z. B. Gedanken zu einem Thema sammeln)



Lernstufe 2	Lernstufe 3	Lernstufe 4
zeigt in offenen Unterrichtssituationen bzw. im Alltag Interesse an Schrift und verwendet sie eigenaktiv	verwendet Schrift zunehmend eigenaktiv; nutzt Gelegenheiten, um etwas aufzuschreiben	schreibt gerne selbstständig Mitteilungen oder Geschichten
kann eine einfache persönliche Mitteilung verfassen; kann ein Tier oder einen Gegenstand kurz beschreiben; kann persönlich Erlebtes aufschreiben oder einen knappen Sachtext (z. B. ein Rezept) schreiben	kann Briefe beantworten; kann Personen oder Gegenstände beschreiben; kann Interviewfragen erfinden; kann Bilder und Fotos beschreiben	kann Vorwissen aufschreiben; kann Ergebnisse aus dem Kreisgespräch aufschreiben; kann seine Meinung zu einem Text abgeben, z. B. in Form eines Leserbriefs in einer Schülerzeitschrift, eines Buchkommentars
kann Rätsel verfassen; kann Sprechblasen sinnvoll ergänzen; kann Dialoge zu Bildergeschichten schreiben	kann zu Bildern oder Fotos kleine Geschichten erfinden und schreiben; kann kurze Geschichten erfinden oder weiterentwickeln; kann an literarische Texte oder an andere Medien Erfahrungen anknüpfen (z. B. Textindrücke festhalten)	kann selbstständig Geschichten entwickeln und schreiben; kann spielerisch mit der Sprache umgehen (z. B. kurze Gedichte, Elfchen schreiben); kann einen Tagebucheintrag schreiben; kann aus einer fremden Perspektive schreiben (z. B. „Ich bin ein Bär“, „Ich bin ein Klavier“, „Ich bin ein Zauberer“)
kann ihren/seinen Text kommentieren; kann die Überarbeitung auf formale Kriterien beziehen (Satzzeichen, Rechtschreibung) und seine Gedanken ordnen	nimmt Rückmeldungen von Mitschülern an (z. B. im Rahmen einer Schreibkonferenz) und zeigt Bereitschaft, ihren/seinen Text zu überarbeiten; kann selbstständig orthografische Korrektheit sichern unter Rückgriff auf adäquate Hilfsmittel (Schreibhinweise, Formulierungshilfen, Sprachbuch, Wortsammlungen, Schulwörterbuch)	Kann Texte planen, schreiben und überarbeiten; kann den eigenen Text an der Schreib-anweisung überprüfen; kann die inhaltliche und sprachliche Gestaltung ihres/seines Textes optimieren; kann die Leserperspektive berücksichtigen

Kompetenzen	Lernstufe 1
Texte inhaltlich gestalten	kann sich auf ein Thema konzentrieren und ihren/seinen Text kommentieren
Texte sprachlich gestalten	schreibt überwiegend verständlich in kurzen und einfachen Sätzen und stellt dabei wenig Zusammenhänge her; hat einen eingeschränkten Wortschatz, macht gelegentlich verständnisstörende grammatische Fehler

Lernstufe 2	Lernstufe 3	Lernstufe 4
<p>kann Vorwissen zum Thema sammeln; kann seine Texte grob nach dem Textsortenmuster aufbauen; das Thema wird zufriedenstellend behandelt, ohne weiterentwickelt zu werden</p>	<p>bleibt beim Thema, obwohl die Themenentwicklung noch lücken-oder sprunghaft ist; die zeitliche Abfolge wird aber generell respektiert und erste Strukturierungsfähigkeiten sind erkennbar</p>	<p>kann den Text gut strukturieren, benutzt oft Verbindungswörter und treffende Ausdrücke; schafft es, verständlich zu schreiben und den Leser zu interessieren</p>
<p>kann sich im Grundwortschatz ausdrücken und verständlich machen; macht wenige grammatische und syntaktische Fehler, da sie/er sich auf einfache Satzbaumuster beschränkt; kann sich auf einfach Art und Weise verständlich machen, verfügt über eine geringe Ausdrucksvariation</p>	<p>kann sich schon angemessen ausdrücken und verwendet Verbindungswörter (z. B. d-Wörter: dort, dann, deshalb); macht wenig Fehler in Morphologie, Grammatik, Syntax und Rechtschreibung; die Verständlichkeit ist immer gesichert; kann in Satzbau und Wortstellung variieren</p>	<p>schreibt selbstständig und kreativ zusammenhängende Texte; kann sich kontextbezogen verständlich ausdrücken (treffender bzw. genauer Wortschatz); macht kaum Fehler in Morphologie, Grammatik, Syntax und Rechtschreibung; kann verschiedene Satzbaumuster variieren und interessant schreiben</p>



Français, Parler

Domaine de compétence	Échelon 1
Parler en interaction	L'élève intervient pendant les échanges en classe si le sujet est familier ; il s'écarte encore du sujet s'il ne reçoit pas de guidage, pour compléter ses énoncés il utilise souvent des gestes ou autres signes non verbaux ; il reste plutôt centré sur lui-même ; il s'exprime plus volontiers en petit groupe.
Parler devant autrui	L'élève s'exprime en petit groupe ; il se présente selon un canevas et à l'aide d'un vocabulaire étudié ; il lit un petit texte bien préparé
Développer de l'intérêt pour l'expression orale et la conversation	L'élève montre de l'intérêt pour la dimension communicative de la langue ; il écoute les autres, il commence à participer aux échanges ; il essaie d'imiter les énoncés des autres.

Échelon 2	Échelon 3	Échelon 4
<p>L'élève intervient lors des échanges en groupe ; il tient généralement compte du sujet abordé ; il commence à s'intéresser aux réactions des autres ; ses énoncés sont compréhensibles la plupart du temps, même s'ils restent simples.</p>	<p>L'élève interagit avec ses pairs en respectant quelques règles de communication ; il intervient spontanément avec des contributions en se concentrant sur le sujet ; il produit des énoncés clairs et compréhensibles ; il est sensible aux réactions des autres.</p>	<p>L'élève participe à l'occasion d'échanges d'idées ou de discussions, en groupe ou avec la classe, pour explorer différents sujets, même moins familiers ; il respecte les règles de la conversation établies ; il cherche à préciser sa pensée en utilisant un vocabulaire assez varié ; il manifeste une bonne écoute des propos d'autrui et réagit de manière pertinente.</p>
<p>L'élève lit un texte préparé devant la classe ; il décrit des personnes ou des objets, des événements s'il peut s'appuyer sur un texte préparé ; il fournit des indications sur sa personne.</p>	<p>Il présente des sujets d'intérêt personnel à l'aide des moyens d'expression étudiés en classe ou s'il peut utiliser des modèles prédéfinis ; il s'exprime de manière compréhensible pour les autres ; il lit des textes connus devant la classe de manière fluide.</p>	<p>Il peut présenter des idées nouvelles ou un sujet élaboré personnellement s'il peut s'appuyer sur un aide-mémoire ; il intéresse son auditoire et il réagit aux questions qui lui sont posées ; il interprète correctement des textes préparés ou des rôles dans des jeux de scène.</p>
<p>L'élève participe aux interactions au fur et à mesure qu'il arrive à se faire comprendre ; il demande la parole pour lire un texte bien préparé ou pour présenter une idée qui lui tient à cœur.</p>	<p>L'élève prend goût aux discussions qui abordent des sujets intéressants pour lui et où il peut réinvestir des expressions qu'il a bien assimilées ; il fait des efforts de mémorisation en vue de la présentation de textes devant la classe.</p>	<p>L'élève s'exprime avec plaisir en groupe ou devant la classe, en situation de discussion, de présentation ou de jeu de rôle ; il prend des risques en matière de choix des moyens linguistiques ; il accepte volontiers de bénéficier de corrections ou de suggestions qu'il introduit avec profit dans son répertoire.</p>



Français, Écouter

Domaine de compétence	Échelon 1
Écouter différents types de textes dans différentes situations	La compétence de l'élève reste limitée à des textes simples du genre : chansons, comptines, poèmes, petits sketches, dialogues, récits oraux. Ces textes sont abordés de manière globale, sans analyse des détails. Des messages concrets et répétitifs du genre consignes sont généralement bien compris.
Utiliser des techniques et stratégies	L'élève adopte une attitude d'écoute attentive suite à une mise en situation qui mobilise ses connaissances antérieures. Il enregistre les signes non verbaux (mimiques, gestes, bruitage) ; il saisit des parties ou des éléments du message oral, même s'il ne les relie pas encore. Il reconnaît surtout des mots et des tournures étudiés en classe.
Écouter des détails	L'élève capte des détails en fonction de ses connaissances et d'une mise en situation judicieuse.



Échelon 2	Échelon 3	Échelon 4
<p>L'élève a besoin de sujets qui restent familiers, à structure simple et/ou rencontrés régulièrement dans le contexte de la classe. Dans ces conditions, il comprend aussi des consignes plus complexes. L'élève a cependant besoin d'écoutes segmentées pour aborder des textes plus longs.</p>	<p>L'élève peut écouter des textes assez longs, de différents genres, factuels ou littéraires ou s'ils sont clairement articulés. Le contenu peut devenir plus complexe, mais les informations sont formulées de manière explicite.</p>	<p>Les énoncés sont plus complexes, même si les textes sont encore adaptés à des fins pédagogiques. Le lexique est plus varié, le débit plus rapide, la prononciation moins neutre, les messages plus riches en contenu, le contexte plus ouvert, les bruits en fond sonore plus présents, les structures linguistiques plus variées. Les textes ne peuvent véhiculer des messages implicites.</p>
<p>Il appréhende la situation globalement, il repère des informations sur des supports (dessins, figurines, petits textes écrits) et les relie au texte écouté ; il profite de la réécoute ou de la reformulation d'un message en se concentrant sur des aspects qu'il arrive à sélectionner.</p>	<p>Il se pose des questions et se focalise sur des aspects précis du texte ou du message, en fonction d'une hypothèse explicitement formulée. Il distingue des éléments utiles pouvant servir à résoudre la tâche d'exploration.</p>	<p>Il est critique vis-à-vis de ses premières interprétations. Il utilise ses connaissances antérieures à bon escient et s'en distancie en cas de besoin, notamment quand il s'agit de réajuster la compréhension en fonction du contexte. Il arrive à résumer et à raconter des histoires plus longues.</p>
<p>Il arrive à identifier des détails s'il est bien mis en situation et s'il peut réécouter. Il identifie les locuteurs ou les acteurs et garde des détails en mémoire.</p>	<p>Il identifie des détails et comprend leur signification; il arrive parfois à les mettre en relation avec le contexte.</p>	<p>Il comprend des détails et distingue ce qui est important. Il organise les détails et les réunit dans un arrangement qui fait du sens.</p>

Domaine de compétence	Échelon 1
Interpréter et évaluer	L'élève articule son appréciation globale du contenu.
développer de la motivation pour écouter	L'élève s'ouvre à l'écoute ; il s'intéresse à la signification des messages et est prêt à s'impliquer dans un effort de découverte du sens.

Échelon 2	Échelon 3	Échelon 4
<p>Il distingue des opinions et des réactions auprès des personnages principaux. Il dit s'il est d'accord ou non avec une personne ou s'il apprécie un fait.</p>	<p>Il interprète assez fidèlement le message global et les informations détaillées véhiculés par le texte ; il colle parfois encore trop à son propre point de vue, ce qui l'empêche alors de saisir les idées ou les motifs d'autrui ; il distingue fiction et réalité.</p>	<p>Il arrive à reconstruire activement le message ; il choisit la bonne interprétation si des éléments hétérogènes tendent à induire des significations diverses ; il prend position par rapport aux faits ou opinions entendus ; il comprend des aspects implicites.</p>
<p>Il se concentre de manière active ; il adopte une orientation positive et une curiosité soutenue envers le traitement du message.</p>	<p>Il apprécie les séquences d'écoute ; il s'engage dans la découverte et la construction du sens avec curiosité et motivation et prend plaisir quand il réussit des tâches.</p>	<p>Il développe une certaine aisance dans les situations d'écoute ; il aide ses camarades en reformulant des passages de manière plus compréhensible ; il explore des sources sonores de sa propre initiative, par exemple lors de projets de documentation.</p>



Français, Lire

Domaine de compétence	Échelon 1
Lire différents types de texte	L'élève lit des textes simples et courts dont le sujet est traité en classe.
Mobiliser des techniques et des stratégies	l'élève utilise le titre, les illustrations ; il active ses connaissances relatives au sujet abordé dans le texte pour assurer un début de compréhension.
Isoler des informations détaillées	Il trouve des informations explicites suite à des questions précises ("où se trouve quoi?").
Analyser et interpréter des textes	L'élève situe le contexte de l'histoire ; il associe correctement des passages de texte aux illustrations correspondantes.
Développer de l'intérêt pour la lecture	Il lit des textes pour enfants bien illustrés et bien structurés si la longueur reste réduite et la langue d'un abord très facile.

Échelon 2	Échelon 3	Échelon 4
L'élève lit des textes plus complexes et distingue différents types fréquemment rencontrés	L'élève lit des textes complexes et s'adapte au type de texte s'il reçoit les conseils appropriés.	L'élève distingue différents types de textes et adopte de sa propre initiative une attitude de lecture appropriée.
Il souligne ce qu'il n'a pas compris et demande des explications ; il associe des passages au livre correspondant	Il explique le titre, trouve des alinéas et des sous-titres ; il pose des questions au sujet du texte et formule des hypothèses ; il trouve des explications grâce au contexte et il consulte un outil de référence	Il identifie les passages importants, repère les mots clés ; il résume des passages et il vérifie des hypothèses.
Il répond à toute question du type : "qui", "quoi", "quand", "où", "comment", en s'appuyant sur le texte.	Il formule lui-même des questions par rapport au texte et trouve les réponses dans le texte.	Il identifie des informations complexes et abstraites.
Il caractérise des personnages, suit le fil rouge de l'histoire et il sait organiser la suite des actions.	Il raconte la trame de l'intrigue et identifie l'intention du texte et l'information centrale.	Il reconnaît des informations implicites, dégage et décrit les motifs et les points de vue des acteurs.
Il lit des livres courts, bien structurés du début à la fin ; il choisit des textes et des livres et peut en parler.	Il lit des livres plus longs, raconte des passages qui lui ont plu et il participe activement à des projets de lecture.	Il lit des livres plus complexes en ce qui concerne le niveau de langue, identifie et relate les passages importants et présente ses lectures.



Français, Écrire

Domaine de compétence	Échelon 1
Maîtriser des capacités d'écriture et de rédaction	L'élève écrit des messages ou de très courts textes en utilisant des mots et de structures travaillés en classe ; il réinvestit de manière satisfaisante.
Rédiger différents types de textes	L'élève connaît la valeur communicative de l'écriture et écrit des cartes et des énoncés brefs.
Mobiliser des techniques et des stratégies de rédaction	Il transcrit de manière satisfaisante selon des modèles bien connus du matériel linguistique appris en classe.
Retravailler un texte	Il maintient des phrases simples, répétitives ; le vocabulaire reste limité ; il identifie les éléments qui ne se rapportent pas au sujet.
Montrer de l'intérêt pour la rédaction	Il s'intéresse à l'écriture dans des situations de communication écrite libre.

Échelon 2	Échelon 3	Échelon 4
<p>Il écrit de courts textes pour s'exprimer ou pour communiquer ; les phrases sont courtes et peu variées ; il orthographe les mots fréquents.</p>	<p>Il rédige une variété de textes montrant une certaine structuration, les idées sont bien liées au sujet, les phrases sont assez bien construites et le vocabulaire courant est bien utilisé ; il orthographe la majorité des mots appris en classe.</p>	<p>Il rédige des textes variés dans différents contextes et en tenant compte des destinataires/lecteurs ; il choisit et organise ses idées ; les phrases sont reliées entre elles et respectent plusieurs éléments de syntaxe ; le vocabulaire est varié ; il orthographe les mots d'usage.</p>
<p>Il rédige un message personnel, décrit de manière simple un objet, un animal, son vécu, une recette ; il remplit des bulles et écrit des dialogues d'après une histoire en images.</p>	<p>Il écrit et répond à des lettres ; il décrit des personnes et des objets, formule des questions pour une interview, écrit de petits textes pour commenter des images ou des photos et invente de petites histoires.</p>	<p>Il écrit en prolongement de textes littéraires et développe de manière autonome des histoires, utilise la langue de manière ludique (poèmes, jeux de mots), il rédige un journal personnel, son opinion personnelle, un commentaire d'un livre et des articles pour un journal.</p>
<p>Il réinvestit des mots, des structures et des idées issus de ses lectures ; il collecte des idées se rapportant au projet d'écriture et demande de l'aide en situation d'écriture.</p>	<p>Il utilise avec le soutien de l'enseignant des stratégies apprises et des outils de référence dont il a appris la fonction et l'emploi.</p>	<p>Il mobilise de manière autonome des stratégies d'écriture et de réécriture variées adaptées au projet et à l'intention de rédaction et utilise avec profit les outils de référence et les supports technologiques mis à sa disposition.</p>
<p>Il adapte le texte pour le rendre plus compréhensible s'il reçoit des indications précises ; il utilise des outils de référence pour corriger des graphies et reformule des passages pour garder le fil rouge de l'histoire, le sujet.</p>	<p>Il évalue le plan de texte par rapport au projet initial, améliore la présentation des idées et modifie le texte en fonction d'une liste de critères d'appréciation.</p>	<p>Il réorganise son texte et structure le développement et l'enchaînement des idées en utilisant des connecteurs et des moyens grammaticaux et lexicaux adaptés au type de texte et à l'intention d'écrire.</p>
<p>Il prend de plus en plus l'initiative d'écrire, de prendre des notes.</p>	<p>Il aime écrire, surtout en groupe ou avec un certain degré d'assistance ; il écrit des messages et des histoires.</p>	<p>Il aime écrire de manière spontanée et autonome ; il prend plaisir à publier ses textes.</p>

Arbeits- und Sozialkompetenz

Prozesse	Kompetenzen	Lernstufe 1
Interaktion	Kooperieren und zusammen arbeiten	
	Umgang mit Mitschülern und Lehrkraft	
Selbststeuerung	Regeln einhalten	
	Arbeit organisieren	
	Selbstständigkeit	
	Arbeitsmotivation	
Qualität	zuverlässig und gewissenhaft arbeiten	
	Schrift pflegen	
	Ordnung halten	

Lernstufe 2	Lernstufe 3	Lernstufe 4

